

Bericht aus der Geschäftsstelle Mai 2017

Mitgliederzahlen:

Aktuelle Mitglieder:	283	
Kündigungen zum Ende 2017:	1	(2016 – 13) (2015 - 7) (2014 – 9) (2013 – 16)
Neue Mitglieder 2017:	5	(2016 – 20) (2015 – 20) (2014 – 23) (2013 – 11)

Die Bearbeitung von Aufnahmen neuer Mitglieder und Kündigungen wird von AH in Zusammenarbeit mit OG zuverlässig erledigt. Spendenbescheinigungen und Geburtstagsgrüße für die Mitglieder werden ebenfalls umgehend erledigt. Die Kontaktdatenpflege ist ihr ebenfalls ein großes Anliegen, erleichtert es doch sehr die alltägliche Arbeit. Aus diesem Grund ist die Zahl von sogenannten „Problemfällen“ sehr gesunken, was auch finanzielle Auswirkungen hat. Es gibt deutlich weniger offene Mitgliedsbeiträge.

- Mitglieder Überweiser 2016 unerledigt: 4
- Mitglieder Unauffindbar/Unerreichbar: 10

Das Jahr 2016 und seine größeren Aktionen:

Zum 31. Januar 2016 wurde der **Einzug des Mitgliedsbeitrages** – wie angekündigt – erledigt.

Ende März wurden die neuen **Mitgliedsausweise** angefertigt und per Post verschickt. Der Vorstandsbeschluss der März-Klausur, aus ressourcen-schonenden Gründen eine Mitglieder-Umfrage zu starten, wer denn überhaupt einen Ausweis benötigt, wurde umgesetzt. Auf Anfrage per E-Mail wollten 26 Mitglieder keinen neuen Mitgliedsausweis. Soweit wir Rückmeldungen erhielten, stieß diese Umfrage auf Zustimmung.

Am 30. März 2016 fand eine ganztägige **Großschadensübung in der Geschäftsstelle** statt. Das Szenario mehrerer Großschadenslagen gleichzeitig im Bundesgebiet, das von OG unter sehr realistischen Bedingungen (teils „echte“ Bereitschafts-Anfragen bei Teams und BBK) inszeniert wurde, war für BS und AH eine Herausforderung, die gut gemeistert wurde und äußerst lehrreich war. Beide kommen ja nicht aus dem Einsatzwesen.

Im April wurde ein **Server** für die Geschäftsstelle angeschafft und von MR installiert. Dieser löste die alte Servervariante – der Rechner von BS war gleichzeitig auch Server – ab. Nun laufen die ACT-Datenbank und alle Dateien auf einem Server, der nicht gleichzeitig zum Verschicken und Empfangen von Emails und zur Internetrecherche genutzt wird. Er enthält außerdem zwei große Festplatten, von denen eine als Spiegelung für den Notfall dient. Es wurde auch eine zusätzliche externe Festplatte angeschafft, die der automatischen Sicherung aller Daten dient und die nicht im Mutterhaus aufbewahrt wird. Das Modell läuft bislang problemlos. Die hieraus entstandenen Kosten werden von Institut und e.V. gemäß dem vereinbarten Kostenschlüssel geteilt.

Die diesjährige **Jubiläumstagung** erforderte größere Vorbereitungen als die Tagungen der Vorjahre: Zur Erstellung von Wandcollagen wurden alle Mitglieder von AH um Bildmaterial gebeten. Sie hat daraus die Collagen erstellt.

Die Jahrestagung war in Planung und Durchführung ein Erfolg, dies wurde in den Feedbacks deutlich. Vortrag, Open-space-Konferenz und Abendveranstaltung wurden positiv aufgenommen. Die Teilnehmer fühlten sich wertschätzend behandelt und genossen, wie immer, die Atmosphäre in Witten. Der Plan, diese Jubiläumstagung als eine interne, mitgliederorientierte Feier zu gestalten, ist aufgegangen.

Die Kosten überstiegen den üblichen Rahmen der Vorveranstaltungen, dies war auch so gewollt. War die Tagung 2015 kostendeckend, musste bei der Jubiläumstagung eine Unterdeckung in Höhe von € 3.180 vom Verein getragen werden. Da kam eine Spende in Höhe von € 1.000 der Fa. Gelsenwasser Anfang Mai gerade richtig.

Im August 2016 musste ein neuer **Router** angeschafft und installiert werden – die Internetverbindung war für drei Tage plötzlich zusammengebrochen. Neben dem Router gab es auch Fehler auf der Telekom-Seite, die nervenaufreibend schließlich behoben werden konnten. Das ist nach außen nicht weiter aufgefallen, da BS alle Email-Accounts der Geschäftsstelle auf Ihrem WLAN-fähigen privaten Laptop über ein anderes Netz abgerufen hat.

Ab August wurde von OG und BS verstärkt die beschlossene **Teamvernetzung** angegangen. Zusammen mit Rolf Castelhun wurde die Vorgehensweise festgelegt. Seitdem wurden einige alte und ganz neue Teams angeschrieben. Neue Teams sind auf der Homepage veröffentlicht, andere wurden aktualisiert und dank des programmierten „Landkarten-Tools“ von MR ist die Teamkarte auf der Website nun benutzerfreundlich zu aktualisieren und kein starres Bild mehr. Trotzdem ist das Projekt Teamvernetzung eine langwierige Sache, da häufig lange Antwortzeiten der Teams auftreten.

SM hat die **vorbereitende Buchhaltung** zuverlässig durchgeführt. Sie arbeitet seit Juni 2016 für das Martineum mit Sitz im Mutterhaus, sodass kurze Wege entstanden sind.

BD hat die **Steuerklärung 2015**, die dem Schatzmeister vorgelegt wurde, wie jedes Jahr vorbereitet und eingereicht. Am 10.10.2016 ging dem e.V. der neue **Freistellungsbescheid** für das Jahr 2015 zu.

Im Mai 2016 erhielt der e.V. eine **Spende des Drägerwerks** in Höhe von 357 €.

Die **Vorstandsklausur Anfang November 2016** fiel aufgrund einer Magen-Darm-Erkrankungswelle, die auch die Vorstandsmitglieder ereilte, aus.

Verkauf Handbuch

Bis März 2016 hat der e.V. noch 5 Handbücher verkauft. Die Nachbestellung neuer Bücher hat das Institut übernommen und damit auch den Verkauf.

Traumanummer:

In 2016 gab es fünf Unterstützungsangebote bei Großschadenslagen bzw. Anforderungen über die Traumanummer, die dann an SbE-Teams weitergeleitet wurden.

Fünf Anforderungen von Notfallmanagement kamen von Unternehmen bzw. Sparkasse über die Traumanummer. Sie wurden vom Institut durchgeführt.

Unterstützung für Flüchtlingshilfe-Organisationen:

Unterstützung SeaWatch : Auch im Jahr 2016 hat SbE die Organisation Sea Watch unterstützt. Thomas Barkowski hat hier die Koordination, was er mit großer Expertise und Sorgfalt sowie bester Akzeptanz bei Sea Watch erledigt. Er hat jede SbE-Kraft auf die Einsätze vorbereitet und nach Rückkehr den Aufenthalt ausgewertet und war selbst viermal auf Malta. OG hat Materialien beigesteuert und war behilflich beim Finden von Betreuer*innen. Mit großem persönlichen Einsatz haben SbE-Experten in fünftägigen Einsätzen den Crewwechsel der Sea Watch Aktivisten begleitet. Dabei kam es in diesem Jahr zu wesentlich belastenderen Einsätzen als 2015 (Kontakt mit Toten, auch Kindern, eigene Gefährdung, längerer Aufenthalt der Fliehenden auf dem Schiff). Alle diese Tätigkeiten geschehen ehrenamtlich! (Die Flugkosten der SbE-Kräfte wurden von der Ev.luth. Kirche in Bayern und der Erzdiözese München-Freising übernommen.)

Unterstützung Jugend rettet: 2016 hat zusätzlich die neue Organisation „Jugend rettet e.V.“ um Unterstützung durch SbE gebeten. Jonas Helbig konnte für die Koordination gewonnen werden und hat diese Aufgabe mit großem Engagement und bester Akzeptanz bei Jugend rettet erledigt. Er hat jede SbE-Kraft auf die Einsätze vorbereitet und nach Rückkehr den Aufenthalt ausgewertet und war selbst auf Malta. OG hat Materialien beigesteuert und war behilflich beim Finden von Betreuer*innen. Mit großem persönlichen Einsatz haben SbE-Experten in fünftägigen Einsätzen den Crewwechsel der Jugend rettet Aktivisten begleitet. Dabei kam es auch für Jugend rettet, die übrigens sehr gut mit den anderen Organisationen wie Sea Watch kooperieren, zu stark belastenden Einsätzen (Kontakt mit Toten, auch Kindern, eigene Gefährdung, längerer Aufenthalt der Fliehenden auf dem Schiff). Alle diese Tätigkeiten geschehen ehrenamtlich!

Watch the Med Alarm Phone: Im Frühjahr 2016 wurde SbE ebenfalls von der Organisation Watch the Med Alarm Phone in Berlin angefragt. Sie unterhält eine Alarmierungshotline für Flüchtlingsboote im Mittelmeer und leitet Notrufe an die Seenotretter weiter. Oliver Gengenbach hielt im April 2016 einen Workshop für die Mitarbeiter in Berlin ab.

Das Anliegen von SbE ist es, die Unterstützer zu versichern. BS hatte am 23.11.2016 einen Termin mit der UNION-**Versicherung**. Dabei hat sie die Versicherungslage im Ausland für die im SbE-Auftrag Reisenden Unterstützer von SeaWatch und „Jugend rettet“ detaillierter klären können. Bislang galt nach telefonischer Auskunft: Die bestehende Betriebs-Haftpflicht-Versicherung gilt für alle im Auftrag von SbE handelnden Personen auch im Ausland. Eine zusätzliche Unfall- und Auslands-Kranken-Versicherung, die jedoch nur eine kleine Basis mit geringen Summen bildet, kann kurzfristig abgeschlossen werden. Dies wurde bislang nicht angefordert, da ausreichender Versicherungsschutz durch Dienstherrn oder privat vorhanden war. Das Treffen ergab, dass eine Unfall-Versicherung aus Fürsorgepflicht auf jeden Fall abgeschlossen werden sollte, da im Falle eines Falles mehrere Unfallversicherungen parallel in Anspruch genommen werden können. Eine solche kann tageweise abgeschlossen werden und kostet pro Person und Tag 0,26 €. Der Vorstand hat auf

der TK vom 16.02.2017 beschlossen, dass eine solche Versicherung für die SbE-Einsatzkräfte für „Jugend rettet“ jeweils abgeschlossen werden soll. Das Budget dafür im Jahr 2017 wurde lt. Beschluss auf max. 500,-€ gedeckelt. BS hat bereits mit dem Koordinator Thomas Barkowski Kontakt aufgenommen. Er wird ihr in 2017 einen jeweils aktuellen Einsatzplan schicken, sodass die Versicherung abgeschlossen werden kann.

Das Jahr 2017 und seine größeren Aktionen:

Zum 31.01.2017 wurden per SEPA-Lastschriftverfahren die Mitgliedsbeiträge eingezogen. Durch Probleme bei der Bank verzögerte er sich auf den 03.02.2017. Erfreulicherweise gab es in diesem Jahr bei 235 Lastschriften nur 3 Rückbuchungen, die schnell geklärt und erneut (zzgl. Rücklastschriftgebühr) eingezogen wurden.

Vom 03.-05.03.2017 fand die **Vorstandsklausur** auf Einladung von Marion Krüsmann in Wattens/Tirol statt. Dabei wurden u.a. die wissenschaftliche Begleitung der SbE-Ausbildung durch die LMU München, das Vorgehen im Fall SbE Luxemburg und das SbE-Engagement für Jugend rettet thematisiert. Neben Marion Krüsmann wurden am Sonntag auch Barbara Juen und Dietmar Kratzer von der Universität Innsbruck als Gäste geladen. Sie berichteten über den aktuellen Stand der Forschungen und SvE in Österreich.

Im Februar 2017 fand ein **Auswertungstreffen für die Unterstützung Sea Watch/ Jugend rettet** in Heilsbronn statt. S.a. gesonderten Bericht. In diesem Jahr werden die im Auftrag von SbE nach Malta reisenden PFs zusätzlich unfall-/haftpflichtversichert.

Im März 2017 hat der SbE e.V. einen lang ersehnten neuen **Messestand** produziert. Er wurde pünktlich zum Bundeskongress Notfallseelsorge in Hannover fertig. Arno Wifling hat die Bundesvereinigung dort vertreten. Unsere Platzierung auf der kleinen Messe und das Feedback waren sehr gut.

Im April 2017 musste die Geschäftsstelle neue **Drucker** anschaffen. Nach Beratung durch einen Druckervertrieb und –Service „direkt um die Ecke“ haben wir uns für eine kostengünstige Lösung samt Service entschieden. In der Vergangenheit führten lediglich die Drucker im Büroalltag immer wieder zu Problemen, das Netzwerk samt Rechnern läuft stabil.

Im April 2017 konnte endlich der **Mantelflyer für SbE-Teams** erstellt werden. Zusammen mit dem Layoutbüro vingervlug, das auch den Flyer der Bundesvereinigung erstellt hat, wurde so ein Rahmen entworfen geschaffen, der es den Teams einfach und kostengünstig ermöglicht einen professionellen Flyer zu erstellen. SbE liefert die Inhalte, Vingerflug gestaltet den Mantel. Diese Vorlage kann von Teams für eigene Flyer genutzt und ergänzt werden. Allerdings übernimmt Vingerflug die Komplett-Gestaltung für ca. 80 €, damit ein professioneller Standard gewährleistet wird. Dafür erhält das Team dann von Vingerflug eine druckfähige Datei, die sie problemlos überall drucken lassen können.

BS/OG, 08.05.2017